

Porträt: Wera Brehm dirigiert seit 25 Jahren den Gesangverein Liederkrantz, den sie als große Gemeinschaft sieht / Mitglieder stehen hinter der Leiterin

## Ihr Chor überrascht sie immer noch

Von unserem Redaktionsmitglied  
Andreas Wühler

**PLANKSTADT.** Seit 25 Jahren leitet sie den Gesangverein Liederkrantz, seit 35 Jahren steht sie dem Polizeichor Mannheim vor und seit 40 Jahren ist sie Chorleiterin – auf Wera Brehm (58) kommen dieses Jahr jede Menge Jubiläen zu. Für Günter Kolb, den Vorsitzenden des Gesangverein Liederkrantz, kommt das Jubiläum von Brehm gerade zur rechten Zeit – schließlich feiert der Gesangverein selbst in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen. Und was liegt bei musikalischen Jubiläen näher, als diese mit einem Konzert zu feiern. Im Oktober soll es stattfinden und in seinem Rahmen, so Kolb, wird Wera Brehm entsprechend gewürdigt.

Von einem „mit Musik erfüllten Leben“ spricht Wera Brehm auf ihrer Homepage und im Gespräch mit unserer Zeitung wird schnell klar, davon ist kein Wort übertrieben. Ausgestattet mit jeder Menge Temperament und mit einer ansteckenden Fröhlichkeit verspricht sie jede Menge Musikalität.

Sie hat Musik studiert und unterrichtet Chorgesang und Keyboard an der Musikschule Südliche Bergstraße in Wiesloch. Noch während ihres Studiums kam die Musikpädagogin mit ihrem ersten Chor in Kontakt: Die Mitglieder des Kurpfälzer Männerchores wurden vor Auftritten von ihrem Vater, einem Friseur, geschminkt und mit Perücken ausgestattet. Man kannte sich, Brehm half ab und an aus und ab 1971 betreute sie für zwei Jahre vertretungsweise den Chor. Von 1972 bis 1976 leitete sie den Frauenchor Mannheim und im gleichen Jahr übernahm sie die Sängerklausur Mannheim.

Von 1973 bis 1976 leitete sie die Sängerklausur, bis diese in diesem Jahr in den Polizeichor Mannheim übergang, den Wera Brehm von da an bis heute als Chorleiterin vorsteht. Noch ein zweiter Chor findet mittlerweile beim Polizeichor seine Heimat, der „Lever-Sunlight-Chor“, den Brehm von 1975 bis 1990 leitete, der nach dem Verkauf des Konzerns aufhörte zu existieren und dessen ehemalige Mitglieder seitdem gleichfalls beim Polizeichor mitsingen. Ein Chor übrigens, wie Brehm betont, der mit der Polizei lediglich noch den Namen gemein hat, ansonsten jeder Sängerin und jedem Sänger offen steht. Hinzu kommt das von ihr geleitete Akkordeon-Ensemble, so dass ihre Zeit neben ihrer Tätigkeit an der Musikschule durchaus mit viel Musik gefüllt ist.

### Leute haben noch Lust am Singen

„Ich wundere mich immer, was aus dem kleinen Chor noch rauskommt“, lenkt Brehm über zum Liederkrantz mit seinen 24 Sängerinnen und Sängern. Ein Grund für die Dynamik des Chores sieht sie darin, dass es den Leuten in den Proben und bei den Auftritten gefällt und sie „noch Lust zum Singen haben“. Immerhin, je kleiner der Chor, desto schwieriger für die Sänger, den niemand kann sich hinter anderen Stimmen verstecken, „die Last ruht auf weniger Schultern“, wie Brehm weiß. Derzeit ist sie dabei, mit dem Ensemble neue Stücke für den Oktober einzustudieren, wie sie überhaupt darauf achtet, ständig das Repertoire zu erneuern, um nicht vor Auftritten mit Stress in den Proben zu kämpfen zu haben.

25 Jahre Chorleiterin seien nicht selbstverständlich, fügt Kolb hinzu,

zu dessen ersten größeren Amtshandlungen, er übernahm den Verein 1980, sechs Jahre später die Verpflichtung der neuen Chorleiterin gehörte. Eine Verbindung, die sich bis heute bewährt hat. Kolb spricht von harmonischen Singstunden, auch wenn ab und an einmal die Fetzen fliegen, doch das gehöre dazu. Nein, man harmoniere prächtig und Brehm verstehe es immer, für den Chor die richtigen Lieder zu finden, lobt der Vorsitzende.

### Deutsches Liedgut im Fokus

Geistliche, volkstümliche und spirituelle Lieder sowie Operetten – das Spektrum des Chores ist weit und Brehm legt bewusst einen Schwerpunkt auf deutschsprachige Lieder, da englische Stücke in ihren Ohren nur dann gut klingen, wenn die Sprache perfekt intoniert wird. Mit seinem Repertoire ist der Chor ein gern gesehener Gast in der Gemeinde, am Volkstrauertag ist er zu hören, bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes oder beim Adventskalender. Bei den Basaren der Kirchengemeinde singt er regelmäßig und einmal im Jahr lädt er zum Singen für die verstorbenen Mitglieder in die Kirche ein.

Wichtig ist Brehm, dass sie keine sturen Singstunden abhält, dass viel gelacht wird, „mehr als anderswo“ und die Mitglieder gerne in die Singstunde

kommen. In ihren Augen ist der Liederkrantz eine große Gemeinschaft.

Mit ein Grund, weshalb sie dem Chor so lange vor-

steht, ist eben diese Gemeinschaft. Denn als im Ort die Fusion von Sängereinheit und Amicitia anstand, wurde auch der Liederkrantz gefragt.

Doch der Chor sprach sich einhellig, so Kolb, gegen eine Fusion und für seine Chorleiterin aus. „Die werden nicht jünger, nur mehr“, sieht Kolb in dem Zusammenschluss keine Lösung für das eigentliche Problem.



Wera Brehm leitet nun schon seit 40 Jahren verschiedene Chöre in der Region, darunter seit 25 Jahren den Gesangverein Liederkrantz. BILD: PRIVAT

### KURZ + BÜNDIG

#### Skireise zu Fasching

**EPPELHEIM.** In der Faschingswoche vom 5. bis zum 12. März führt eine Reise des Skiclubs Eppelheim (SCE) in das Skigebiet der Silvretta-Nova. Infos bei Hans-Joachim Lenz, Telefon 06221/76 28 56. Am Samstag, 26. Februar, bietet der SCE seine zweite Tagesfahrt zum Feldberg an. Infos und Anmeldung bei Rosi Zimmermann, Telefon 06221/76 36 71. zg

#### Neuer Kurs für die Wirbelsäule

**PLANKSTADT.** Bei der TSG Eintracht beginnt am heutigen Donnerstag ein neuer zehnwöchiger Kurs Wirbelsäulengymnastik. Themen des Kurses sind Übungen zur Kräftigung, Dehnung und Mobilisierung der Wirbelsäule und der dazugehörigen Muskulatur. Trainiert wird außerdem rückenfreundliches Verhalten im Alltag. Anmelden kann man sich in der ersten Kursstunde, die von 10 bis 11 Uhr im Gymnastikraum der Sennhalle stattfindet. Die Kursleitung übernimmt die Physiotherapeutin Christiane Thiel.

#### Heute Vortrag in der Bücherei

### Wie Kinder leichter lernen

**PLANKSTADT.** Jeanette Flach vom Lernzentrum Capito spricht am heutigen Donnerstag, 20 Uhr, in der Bücherei über Lernerfolge bei Kindern. Oft sind Eltern ratlos, wenn ihr Kind Arbeiten nicht optimal vorbereitet und Hausaufgaben unzureichend erledigt. Meist sind Unlust und unstrukturiertes Lernen Gründe. Flach verrät Tipps und Tricks, wie man durch cleveres Zeitmanagement und effektive Methoden leichter lernen kann. zg

**i** Karten zu 3 Euro gibt es in der Bücherei (Telefon 20 06 57).

### PLANKSTADT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Hildgard Mayr, Uhländstraße 15, ihren 72. Geburtstag. **Evangelische Kirche.** 9 Uhr Frauentreff, 16 Uhr „Wühlmäuse“.

### EPPELHEIM

**Wir gratulieren!** Heute feiert Charlotte Seidl, Peter-Böhm-Straße 48, ihren 91. und Edith Triller, Görresstraße 12, ihren 73. Geburtstag. **Evangelische Kirchengemeinde.** 14 Uhr Senioren-Treff, 16 Uhr Sing- und Spielgruppe, 20 Uhr Redaktionssitzung ökumenischer Gemeindebrief. **Katholische Kirchengemeinde.** 16 Uhr Ministrantenstunde (St. Luitgard), 20 Uhr Kirchenchor (FH).



Organisatorin Ulrike Baur (links) half beim Flohmarkt im katholischen Gemeindezentrum bei der Wahl des richtigen Kommunionkleides. BILD: GESCHWILL

Gemeindezentrum: Guter Besuch bei speziellem Flohmarkt der katholischen Frauengemeinschaft

## Festtagskleidung zum Familientarif

**EPPELHEIM.** Eine ausreichend große und ansprechende Auswahl an Festtagskleidung fanden Besucher beim Flohmarkt für Kommunion- und Festtagskleidung im katholischen Gemeindezentrum vor. Die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) organisiert diesen Spezialflohmarkt seit 18 Jahren mit großem Erfolg. Für viele Familien mit Kommunion- oder Konfirmation sind auch nach 25 Jahren aktuell und werden zum Teil wieder aufgegriffen. Weigel erinnert sich lebhaft: „Wir haben auch schon heiße Diskussionen geführt, wenn es um Religion ging, um den Kopftuchstreit oder Kindesmissbrauch in der Kirche.“ Die Männerrunde ist kostenfrei und offen für Männer, Frauen und Menschen jeglicher Konfession und erfüllt somit den Auftrag der Badischen Landeskirche bezüglich der Erwachsenenbildung.

zentrale Anlaufstelle für Festtagskleidung. Hier können alle Anbieter ihre festlichen Kleidungsstücke auf Kommissionsbasis abgeben. Am Ende des Tages wird dann je nach Verkaufserfolg abgerechnet. Neben Kommunionkleidern und Anzügen finden sich auch die dazugehörigen Accessoires auf den Verkaufstischen: passendes Schuhwerk, kleine Taschen und Haarkränze für die Mädchen sowie Krawatten und Hemden für die Jungen. Hilfe bei der Kleiderauswahl und der Größenberatung gab es von den kfd-Damen. Die angebotene Ware zeigte sich frisch gereinigt und in tadellosem

Zustand und die Preise waren im Vergleich zum Neupreis in den Geschäften sehr familienfreundlich. „Die Familien waren richtig glücklich über die Auswahl und die sehr günstigen Angebote“, freute sich Ulrike Baur. Neben der festlichen Kleidung gab es an den restlichen rund 30 Verkaufsständen alles „Rund ums Kind“ – von Kleidung und Spielzeug bis hin zum Schulranzen. Auch dank des Kuchenverkaufs des kfd-Frauenteam beliefen sich die Einnahmen auf knapp 550 Euro. Der Erlös geht in diesem Jahr an das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen. sge

### Faschingsparty

## „Eine Halle steht Kopf“ als Motto

„Eine Halle steht Kopf“ – unter diesem Motto steht die Faschingsparty der TSG Eintracht am Rosenmontag, 7. März, ab 20.11 Uhr in der Dr.-Erwin-Senn-Halle.

Heiß dürfte es dann wieder in allen Räumen der Halle zugehen, bei Musik, Stimmung, guter Laune für ein Publikum ab 16 Jahren. In der großen Halle spielt die Live-Band „Celebrations“. Hier werden auch die schönsten Verkleidungen des Abends prämiert. In der danebenliegenden Bar dreht sich alles um Chartbreaker und Hits nonstop inklusive aller Faschings-Ohrwürmer. Im großen Gymnastiksaal im Obergeschoss dröhnt Hip-Hop, R&B und House aus den Boxen. Aber auch im Keller geht es rund, wo Musik ab den 80er Jahren bis heute ertönt. Dazu gibt es an diversen Bars Drinks, Bier, Sekt, aber auch anti-alkoholische Getränke.

Die TSG Eintracht hat einen Security-Dienst engagiert, damit „eventueller Übermut nicht eskalieren kann“, wie der Veranstalter schreibt.

**i** Karten gibt es zu acht (Erwachsene) und sechs Euro (Jugendliche) beim Rathauskiosk „Haisl“ und bei Schreibwaren Schwab.

Evangelische Kirchengemeinde: Die „Männerrunde“ trifft sich seit 25 Jahren und diskutiert über alle möglichen Themen – aber es droht die Überalterung

## Im Wortsinne Gespräche über „Gott und die Welt“

Von unserer Mitarbeiterin  
Sabine Geschwill

**EPPELHEIM.** Das Attribut „gesprächsfreudig“ würde man eher Frauen zuordnen. Nicht so in der evangelischen Kirchengemeinde: Hier tagt Monat für Monat eine ausgesprochen gesprächsfreudige und wissbegierige Herrenrunde, die nun ihr 25-jähriges Bestehen feiert. 1986 wurde die „Männerrunde der evangelischen Kirchengemeinde Eppelheim“ gegründet.

Die beiden früheren Pfarrer Hermann Stöhrer und Dr. Jürgen Kogler unterstützten die Idee des damaligen Kirchengemeinderatsvorsitzenden Klaus Preuß. Dieser wollte die Tradition eines Männerkreises in der evangelischen Kirchengemeinde wiederbeleben. Bereits in den 50er Jahren gab es eine Männerrunde, deren Treffen aber aus Gründen der Überalterung langsam einschliefen. Vor 25 Jahren aber herrschte Aufbruchsstimmung, erinnert sich der Initiator. Der Zuspruch Interessierter zeigte sich auf Anhieb als zufriedenstellend. Die Teilnehmer waren meist um die 40 Jahre alt. Von Anfang an gehörte Günter Weigel dazu. „Von ihm stammen die meis-

ten Ideen“, gibt Klaus Preuß zu verstehen. Die neugegründete Männerrunde hatte sich zum Ziel gesetzt, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und sich über aktuelle Themen der Gesellschaft auszusprechen.

### Von Kopftuch bis Kernkraft

„Wir behandeln Themen quer durch die Welt“, sagt Günter Weigel. Manche Gesprächsabende zu Themen wie Kernenergie oder Abtreibung sind auch nach 25 Jahren aktuell und werden zum Teil wieder aufgegriffen. Weigel erinnert sich lebhaft: „Wir haben auch schon heiße Diskussionen geführt, wenn es um Religion ging, um den Kopftuchstreit oder Kindesmissbrauch in der Kirche.“ Die Männerrunde ist kostenfrei und offen für Männer, Frauen und Menschen jeglicher Konfession und erfüllt somit den Auftrag der Badischen Landeskirche bezüglich der Erwachsenenbildung.

Die Runde trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Das Leitungsteam besteht heute aus Karl Feuer, Hannes Herget, Klaus Preuß, Friedrich Stephan und Günter Weigel. Elf Veranstaltungen werden von ihnen pro Jahr geplant. Einige Mit-

glieder des Kreises gestalten mitunter selbst die Gesprächsabende, indem sie Reiseberichte oder historische Vorträge mitbringen.

Auch die Geselligkeit kommt bei den Herren nicht zu kurz: einmal im Jahr gibt es einen Grillabend im Kirchengarten. Seit 1987 pflegt der Eppelheimer Männerkreis freundschaftliche Kontakte mit den Gleichgesinnten aus Plankstadt. Gegenseitige Einladungen und gemeinsame Grillfeste sind zur Selbstverständ-

lichkeit geworden. Klaus Preuß und Günter Weigel arbeiten derzeit an einer kleinen Festschrift, in der sie „25 Jahre Männerrunde“ Revue passieren lassen. Wenn sie an die Zukunft der Gesprächsabende denken, werden kleine Sorgenfalten sichtbar: „Die Überalterung ist ein Problem aller Männerkreise“, so Weigel. In Eppelheim versucht man dem verstärkt entgegenzuwirken, indem man ein gutes und ansprechendes Jahresprogramm zusammenstellt,

die Vernetzung mit anderen Gruppen und Kreisen sucht und verstärkt auch um weibliche Zuhörer wirbt.

**i** Die nächste Männerrunde findet am Dienstag, 15. Februar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Sie befasst sich mit dem Thema „Kernkraftwerke – ein notwendiges Übel?“ Referent ist der Wissenschaftler und Kernenergieexperte Dr. Wilfried Rühle.



Im evangelischen Gemeindehaus trifft sich an jedem dritten Dienstag im Monat eine muntere Männerrunde. BILD: GESCHWILL